

LAKEBRINK

Kleinsäger rüstet auf

Automatischer Besäumer für flexiblere Produktion

Seit Februar ist beim Sägewerk Lakebrink, Herzebrock-Clarholz/DE, der neue Besäumer ASM 200 von H.I.T., Ettringen/DE, im Einsatz. Mit der Maschine sieht sich Inhaber Ralf Lakebrink für die Zukunft gut gerüstet, denn er erzielt mit dieser Anlage eine höhere Auslastung sowie mehr Ausbeute.

Bisher lag der Jahreseinschnitt bei knapp 10.000 fm. Durch den neuen H.I.T.-Besäumer ASM 200 konnte die Effizienz im Sägewerk deutlich erhöht werden. „Wir planen dieses Jahr einen Einschnitt von 12.000 fm/J“, erzählt Ralf Lakebrink im Gespräch. Aus etwa der Hälfte der Menge wird Bauholz nach Liste für Zimmereien sowie verschiedene Sortimente für den Holzfachhandel erzeugt. Der Rest ist Verpackungsware für Paletten- und Kistenproduzenten. Da vor allem die Bauholznachfrage saisonal sehr schwankt, wollte sich

der Säger breiter aufstellen und eine höhere Auslastung im Sägewerk erreichen.

Gute Nachfrage

Den Einschnitt bewältigt Lakebrink mit einem Gatter, welches mit einer Multibreitenverstellung (MBV) ausgerüstet ist. „Da mit dieser Variante schon ein flexibler Einschnitt am Gatter möglich ist, reichte für uns ein automatischer Besäumer aus“, erklärt Lakebrink. Das Bauholz wird im Rundlauf mit der Hauptmaschine fertig geschnitten.

Die Seitenware und Bohlen bis 120 mm Stärke laufen seit Februar über den ASM 200. „Zuvor mussten wir die Verpackungsware über eine separate Vielblattkreissäge mit händischer Beschickung fahren. Das war sehr aufwändig. Außerdem hatten wir keine Möglichkeit des gemischten Einschnitts“, erinnert sich der Unternehmer zurück. Vor allem der Verpackungssektor läuft aus der Sicht von

Lakebrink derzeit sehr gut. „Durch den neuen Besäumer erreichen wir in diesem Bereich eine höhere Produktivität von 10 bis 15%“, schätzt er.

Als weiteren Vorteil nennt Lakebrink die Beseitigung des Engpasses hinter dem Gatter. „Die vorherige Vielblattkreissäge und der Besäumer brachten nicht genug Leistung und wir mussten zur Aufarbeitung der Mengen oft eine verlängerte Schicht fahren. Der ASM 200 bewältigt den Einschnitt des Gatters nun mühelos“, freut sich der Säger. Außerdem sei der Besäumer eine wesentliche Arbeitserleichterung für die Mitarbeiter.

Alles zum Besäumer

Über einen 20 m langen Rollengang und einen Dachkettenförderer gelangen Bretter und Bohlen zu einer Entzerrstufe, die das Holz Stück für Stück zum Bediener transportiert. Mit dem ASM 200 kann Ware bis 120 mm Stärke sowie 750 mm Breite verarbeitet werden. Die Längen sind bei Lakebrink mit 2,5 bis 6 m festgelegt. Der Besäumer wäre in der Lage, Holz ab 1 m zu verarbeiten. Mit einer Klappe kann der Bediener die Schwarten zur Entsorgung ausschleusen. „Die Klappe hat noch eine zweite Funktion“, erklärt Tobias Bock, H.I.T.-Vertriebsmann für Deutschland. „Der Bediener nutzt diese als Brettwender für schwere Dimensionen, damit er beide Schnittflächen beurteilen beziehungsweise die linke Seite nach oben drehen kann.“ Um Schwartenanläufe zu kappen, wurde eine Pendelsäge im Querdurchlauf integriert.

Es folgt die Laservermessung im Querdurchlauf in 50 cm-Schritten. Das Optimierungsprogramm stammt von Bidac. „H.I.T. setzt die Steuerung von Bidac standardmäßig bei den Maschinen ASM und KSM ein“, weiß Bock. Der Maschinenhersteller sei sehr zufrieden mit dem System, es biete viele Möglichkeiten und auch die Kunden seien davon überzeugt. „Besonders vorteilhaft ist für uns die Optimierung für Kürzungsware“, bestätigt Lakebrink. „Dadurch können wir bei konischer Ware eine höhere Ausbeute erzielen. Die Software hat uns hinsichtlich der Variabilität und der geforderten Schnittprogramme gefallen.“ Generell schneidet das Sägewerk immer ein Sortiment, da hinter dem Besäumer (noch) keine Sortieranlage vorhanden ist.



Neuer automatischer Besäumer ASM 200 von H.I.T. wurde zum Jahreswechsel 2010/11 bei Lakebrink installiert



Beurteilungsdeck: Mitarbeiter kann Schwarten mittels Klappe ausschleusen beziehungsweise Schwartenanläufe auskappen



Vermessung von oben: Laser in 50 cm-Schritten ermitteln den optimalen Einschnitt der Schnittware



Einzugstisch: Bretter und Bohlen werden automatisch ausgerichtet und per Kettenantrieb gefördert

Vielstielig

Am Einzugstisch vor dem ASM 200 wird die Ware entsprechend der Optimierung optimal ausgerichtet. Mit einem möglichen Tempo von bis zu 200 m/min geht es durch die Maschine. „Der Besäumer kann bis zu dreistielig variabel auftrennen. Zusätzlich ist beidseitig jeweils ein Fixeinhang von 230 mm vorhanden. Damit kann auch sehr breite Ware verarbeitet werden“, führt Bock aus. Die Leistung des ASM 200 liegt bei maximal 20 Brettern pro Minute.

Auszugsseitig werden die Spreißel automatisch mit einem Abscheider separiert, der sich von Stück zu Stück verstellt. Ab 60 mm Stärke kommen Arta-Walzen zum Einsatz, um die Spreißel zu führen. Kürzungsware bis 2,5 m wird zuerst abgeworfen, längere Seitenware geht nach links an die bestehende Längssortierung, an die H.I.T. die Anlage angebunden hat. Hauptware beziehungsweise Sonderprodukte werden nach rechts zu einer manuellen Stapelung abgezogen.

„Bei der Anlagenkonzeptionierung und Anbindung an die vorhandene Längssortierung haben wir bereits an eine automatische Boxensortierung gedacht“, informiert Bock. „Damit haben wir im wahrsten Sinne des Wortes für künftige Investition nichts verbaut.“

Planung hat überzeugt

„Das Konzept von H.I.T. hat uns gut gefallen. Es ist für uns eine individuelle Lösung entstanden. Wir fühlten uns bei dem Maschinenhersteller auch als kleines Unternehmen sehr gut betreut und aufgehoben“, begründet Lakebrink seine Investitionsentscheidung. Letztlich habe das Preis-/Leistungsverhältnis für die H.I.T.-Anlage gesprochen. Die Investitionssumme inklusiver aller Umbaumaßnahmen beziffert Lakebrink mit 500.000 € – eine nicht unerhebliche Summe für den Unternehmer. „Wir haben aber alle an einem Strang gezogen. Unsere langjährigen Mitarbeiter hatten Spaß daran und haben sich tatkräftig am Umbau beteiligt“, freut er sich.

Weiterverarbeitung ist Usus

Das Schnittholz verlässt das Sägewerk überwiegend weiterveredelt. „Wir hobeln, trocknen, kapfen und imprägnieren“, erläutert Lakebrink. „Es geht fast keine Ware frisch raus.“ Außerdem ist noch eine kleine Palettenfertigung angebunden. Der Transport wird mit dem eigenen Fuhrpark durchgeführt, das Rundholz lässt man sich mit Speditionen anliefern. Gekauft wird Langholz bis 20 m, welches im Umkreis von rund 100 km eingekauft wird.

MN <



Ralf Lakebrink (re.) mit Tobias Bock im Werk

> DATEN & FAKTEN

SÄGEWERK LAKEBRINK

Gegründet:	1964
Inhaber:	Ralf Lakebrink
Mitarbeiter:	8 plus Teilzeitkräfte
Einschnitt:	12.000 fm/J
Holzarten:	90 % Fichte, 10 % Kiefer und Lärche
Produkte:	Bauholz nach Liste, Verpackungsware
Absatz:	regional an Zimmereien, Holzbaubetriebe und Verpackungsindustrie
H.I.T.	
Gründung:	1988
Standort:	Ettringen/DE
Geschäftsführer:	Gebhard Bertele, Franz Jeckle, Franz Anton
Mitarbeiter:	70
Produkte:	Nachschnitt- und Besäumanlagen, Sortierungen, Stapelanlagen, Mechanisierungen für Säge- und Weiterverarbeitungsbetriebe, Kommissioniersägen für BSH und KVH, Leimbinderpressen



ASM 200 trennt bis zu dreistielig variabel auf, ein automatischer Abscheider separiert im Auslauf die Spreißel



Einfache Stapelung der Ware per Hand, die zukünftige Anbindung einer Quersortieranlage ist möglich